



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD-Kreistagsfraktion Fulda

[SPD-Kreistagsfraktion Fulda | Vor dem Peterstor 10 | 36037 Fulda](#)

Fulda, 23. August 2019

	Sitzung des Kreistags	Inhalt / Anlass
Anfrage	16.09.2019	Medibus im Landkreis Fulda

Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion
Medibus im Landkreis Fulda #3

Anfrage:

1. Gibt es im Landkreis Fulda Gemeinden, in denen die medizinische Versorgung in den nächsten Jahren möglicherweise gefährdet ist?
2. Wenn ja, gibt es bereits Überlegungen über alternative Lösungen für die Abdeckung der medizinischen Versorgung in diesen Gemeinden?
3. Hat der Landkreis bei der KV Hessen mögliche finanzielle Förderungen für alternative Lösungen bereits angefragt?
4. Wäre ein solches Konzept wie der Medibus vielleicht auch eine Lösung für den Landkreis Fulda?

Begründung:

Der Ärztemangel im ländlichen Raum ist auch im Kreis Fulda verstärkt in den Fokus gerückt. Die SPD-Kreistagsfraktion war vor einigen Wochen in Rothenburg a.d. Fulda und hat sich den Medibus (ein von der Deutschen Bahn AG und der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen entwickeltes Konzept) angeschaut. Das Konzept ist eine sogenannte rollende Arztpraxis, die an verschiedenen Tagen die Ortschaften in wenig besiedelten Gemeinden anfährt, um dort die Versorgung mit einer mobilen Arztpraxis zu gewährleisten. Das Projekt wird durch die hessische Kassenärztliche Vereinigung gefördert.

Die Tarifverhandlungen für die Busfahrer/-innen stehen in den nächsten Wochen an. Laut unseren Informationen hat sich die Rhön-Energie bzw. die Tochtergesellschaft Rhön-Energie-Bus GmbH dem LHO-Tarif (Landesverband Hessischer Omnibusunternehmer e.V.) angeschlossen. In diesem Tarif arbeiten die Busfahrerinnen und Busfahrer im sogenannten Teildienst und müssen täglich bis zu 14 Stunden dem Arbeitgeber zur Verfügung stehen – erhalten aber lediglich den Lohn für 8 Stunden. Trotz einer im LHO ausgewiesenen Monatsarbeitszeit von 169,5 Stunden berichten nicht wenige Betroffene von einer tatsächlichen Zahl von 220 oder sogar mehr Stunden Arbeitszeit im Monat. Die Stadt Frankfurt am Main erwägt derzeit sich wieder dem TVN-Tarif anzuschließen, mit weitaus besserer Bezahlung und Bedingungen. Unsere Busfahrer/-innen tragen eine hohe Verantwortung für Menschenleben, und sie sollten deshalb auch unter guten Bedingungen mit fairen Löhnen bezahlt werden. Nur so können wir ein sicheres Nahverkehrsnetz anbieten.

Wir bitten um schriftliche und mündliche Beantwortung unserer Fragen.